



HANS HEMMERT

Die Spannung in Hans Hemmerts Werken entsteht durch den Gegensatz von Material und Inhalt. Einen Panzer („german panther“) – Symbol für Schwere, Macht und Zerstörung – errichtet Hemmert aus bunten, hauchdünnen Luftballons. Jederzeit kann einer der dünnen Ballons platzen: der Verfall wohnt dem Material inne. Hemmert, der seit 1992 zahlreiche Projekte mit seinen Künstlerkollegen von „inges idee“ realisiert, stellt in seinen Arbeiten auch ganz grundsätzliche Fragen der Bildhauerei: nach der Beziehung von Form und Inhalt, nach Volumen und Gewicht, nach dem Raum und seinem Bezug zum Betrachter. Das Spiel mit den Proportionen und der Gestalt von Alltagsgegenständen stellt diese in ihrer Funktionalität in Frage.

„Luft ist das Arbeitsmaterial von Hans Hemmert. Mit Luft befüllt er Luftballons, die er so im Raum platziert, dass sie skulpturale Qualitäten entwickeln. Hans Hemmert versteht seine Arbeit als die eines Bildhauers, nicht im traditionellen Sinn, aber doch in Hinsicht auf die auf die Auseinandersetzung im dem Raum.“ (Gerhard Finckh: „Heimordnung“, 1999)

Biografie

Geboren 1960 in Hollstadt, lebt in Berlin

Studium an der Hochschule der Künste Berlin und der St. Martin's School of Art, London

seit 1992 Arbeiten im öffentlichen Raum mit „inges idee“
2004/2005 Gastprofessur mit „inges idee“ an der Bauhaus Universität Weimar
(Kunst im öffentlichen Raum)

Einzelstellungen (Auswahl)

2007 Städtische Galerie Nordhorn
Kavi Gupta Gallery Chicago
2006 „(ego sum via)“, carlier I gebauer, Berlin
2005 „(fighting metaphysics)“, galerie Frank Elbaz, Paris
2000 „(lokale vokabulare)1,2,3,4“ Neuer Berliner Kunstverein, Berlin
1999 „Heimordnung“, Museum Folkwang Essen
1998 CGAC Centro Galego De Arte Contemporanea, Santiago d. Compostela

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2008 „Night on Earth“ MOCA, Museum of Contemporary Art Shanghai
2007 „geopolitics of animation“, CAAC, Sevilla/ MARCO Vigo
2006 7.Werkleitzbiennale „Happy Believers“, Halle (Saale)
„SHIFTscale“, Art Museum of Estonia, Tallin, Estonia
2005 „Prague Biennale 2“ (extended painting), Karlinhall Prag
2003 „come in“, ifa / Institut für Auslandsbeziehungen,
Soros Center of Contemp. Art-Kiev,
2001 „Berlin_London 01“, ICA London
„art unlimited“, Art Basel 01
2000 „Les Printemps de Cahors“, Cahors
„Dinge in der Kunst des XX. Jahrhunderts“, Haus der Kunst München
„Hybrid“, Fotomuseum Winterthur

AUS SER DEM

'AUSSERDEM'
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM
LUDWIGSBURG
11.06. BIS 22.11.2009

1999 „Video Cult/ures“, ZKM Museum für Neue Kunst, Karlsruhe
1998 „Made in Berlin“ Center for Contemp.Art Rethymnon/
House of Cyprus Athen
1996 „nach Weimar“, Kunstsammlungen zu Weimar, Weimar
1995 „Urbane Legenden - Berlin“, Staatl. Kunsthalle Baden-Baden
1990 „Jetzt Berlin“, Kunsthalle Malmö
1989 Jürgen Ponto Stiftung, Kunstverein Frankfurt a.Main

Stipendien / Preise / Auszeichnungen

1998 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur Berlin
1998 statements, Art Basel, Gallery Gebauer
1996 Arbeitsstipendium des Kunstfonds e. V., Bonn
1995 Förderkoje, Art Cologne, Gallery Gebauer u. Günther
1990 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Kultur Berlin
1989 Preisträger der Jürgen Ponto Stiftung, Frankfurt a. M.